Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

Herausgegeben von Pappenheim.

37ter Jahrgang. — № 76. — 3tes Quartal.

Ratibor den 21. September 1839.

Bekanntmachung.

Wegen Verlängerung der Klodnitz-Canal-Sperre.

Da die Ausführung der Haupt-Reparatur der Schiffsschleuße Nr. XI. bis zum 30. d. M. nicht zu bewirken ist, so wird dem Publicum, mit Bezug auf unsere Amtsblatt-Verfügung vom 13. April d. J. bekannt gemacht, daß die Sperrung des Klodnitz-Kanals bis zum 12. October d. J. ausgedehnt werden muß.

Oppeln den 17. September 1839.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

Ratibor den 19. Septbr. 1839.

Gestern ward Sr. Hochwohlgeboren des Königl. Preuß. Geheimen-Justiz-Raths Herrn Scheller, das seltene Glück zu Theil, das fünfzigste Jahr seiner Amtszeit, bei kräftiger Gesundheit und rüstiger Berufsthätigkeit, zu vollenden. So sang mit Recht einer der Gäste bei dem Festmahl:

„Rüstigster der Jubilaren,
Den ein dichter Wald von Haaren
Schmücket wie vor fünfzig Jahren."

Die Theilnahme an dem glücklichen Erlebniß des verehrten Jubilars, sprach sich durch aufrichtige Wünsche eines noch recht langen Lebens desselben, — das Ihm Gott verleihen möge! — allgemein aus.

Am Vorabende der Feier, erstattete das

Hochwürdige evangelische Kirchen-Collegium demselben seinen herzlichen Glückwunsch.

Als Commissarius perpetuus des Königl. Hochpreißl. Provinzial-Schul-Collegium, brachten dem Gefeierten, die Lehrer des hiesigen Königl. Gymnasiums mit Ueberreichung einer überaus schön verzierten Denk Tafel, welche ein lateinisches Gedicht enhielt, so wie sämmtliche Schüler des Gymnasiums durch eine feierliche Abendmusik und Ueberreichung eines lateinischen Gedichts, ihre Huldigungen dar.

Am folgenden Morgen versammelte sich das Hohe Collegium des Königl. Hochpreißl. Oberlandesgerichts, so wie sämmtliche Referendarien und Büreau-Beamten des Collegii zum Glückswunsch und zur Aeußerung der Freude und inniger Theilnahme. Hier überreichten Sr. Hochwohlg. der Königl. Chef-Präsident Herr Sack dem beglückten Jubilar, den, von Sr. Majestät des Königs demselben Allergädnigst verliehenen Rothen-Adler-Orden dritter Classe mit der Schleife, so wie Sr. Hochwohlg. der Königl. Vice-Präsident Herr Zöllmer, ein sehr gnädiges Ministerial-Schreiben.

Bei einem Festmahle, wo eine überaus zahlreiche Gesellschaft sich versammelt hatte, wurden zu Ehren des Gefeierten mehrere Gedichte vorgetragen, und so ward der festliche Tag unter Freude und Lust beschlossen.

Pappenheim.

Sprüche aus den Ermahnungen des Propheten an Ebuserr.*)

Benutze fünf Dinge vor fünf Dingen: deine Jugend vor dem Alter, deine Gesundheit vor deinem Erkranken, deinen Wohlstand vor deiner Armuth, deine Muße vor deiner Beschäftigung, dein Leben vor deinem Tode.

Hüte dich, etwas durch Hoffnung hinaus zu schieben, denn dieser Tag ist dein und nicht der folgende; wenn dir der morgende wird, so sey morgen wie heute, und wenn dir der morgende nicht wird, so wird es dich nicht reuen, den heutigen verloren zu haben.

Wenn du betrachtest des Todes Eilen wirst du nicht in leerer Hoffnung und eitlem Wahne weilen.

Am Morgen sprich nicht zu dir selbst vom Abend, und am Abend sprich nicht zu dir selbst vom Morgen.

Laß ab von dem, was dir nicht nützt und sprich nicht von dem, was dich nicht befriedigt: bewahre deine Zunge wie dein Gold.

Sey geiziger mit deinem Leben als mit deinem Gelde!

*) Ebuserr war unter Mohamed's Gefährten derjenige, welcher bei den Schii wegen seiner Anhänglichkeit an Ali in größtem Ansehn stand. Seine Name bedeutet „Vater der Ameisen", weil alle seine Kinder klein von Statur waren.

Heinomanie.

Motto: Der Andre liebt eine Andre.

Sie war ein schönes Mädchen,
Ein schlanker Jüngling er.
Man sagt', im ganzen Städchen,
Sie liebten sich gar sehr.

Sie liebten sich vier Wochen,
Da mußt' er in den Krieg.
Sie weint' ununterbrochen,
Die Sehnsucht stieg und stieg.

Um all' ihr Glück betrogen,
Verstört in ihrem Sinn,
Ist sie ihm nachgezogen
Als Marketenderin.

Ein Bursche, der das hörte,
Rief seufzend o und ach!
Griff eiligst nach dem Schwerdte
Und lief der Liebsten nach.

Dem Burschen folgt' ein Mädchen,
Ein andrer Bursche dem.
Leer ward das ganze Städchen,
Das war nicht angenehm.

Der Schultheiß ging zum König
Mit folgender Supplik:
„Wir bitten unterthänig,
Gieb uns den Franz zurück!"

Franz kam. Und unter Scherzen
Soll's angesehen sein,
Wie von verliebten Herzen
Ein Schweif zog hintendrein.

— Es ist eine alte Geschichte,
Nicht im geringsten neu.
Dem Leser moderner Gedichte,
Bricht oft die Geduld entzwei.

W. Achat.

Neues Wortspiel.

Warum stößt man mit den Gläsern an? In vino veritas, und mit der Wahrheit stößt man überall an.

Einladung.

Zu der diesjährigen Herbstprüfung aller Klassen des hiesigen Königl. Gymnasiums, Donnerstag den 26. d. M. früh um 8 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr, lade ich hierdurch den Herrn Kommissarius perpetuus des Königl. Hochpreislichen Provinzial-Schul-Kollegiums, alle Gönner und Freunde unserer Anstalt, insbesondere die Eltern und Angehörigen unserer Schüler ergebenst ein.

Ratibor den 19. September 1839.

Hänisch.

Ich erlaube mir die oberschlesischen Herren Gutsbesitzer auf einen Oeconomie-Beamten — Herrn Peiskér — aufmerksam zu machen, der in Folge meines Verkaufs der Güter Langendorff Toster Kr. zu Michaelis d. J. dienstlos wird, sich während seiner mehrjährigen

Dienstzeit bei mir, als sehr brauchbar bewährt hat, und hiemit als solcher empfohlen wird.

Bosatz bei Ratibor den 12. Septbr. 1839.

v. Jarotzky.

Den 18. d. M. Nachmittag ist auf der Jungfern- über die Odergasse um die Stadt herum, ein silbernes Armband in Form einer Kette mit einem Schlangenkopf mit blauen Augen verloren worden.

Der redliche Finder wird ersucht, dies bei der Redaktion des Oberschl. Anzeigers gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Anzeige.

Für einen Brennerei-Beamten ist ein Posten offen, der sofort anzutreten ist. Ueber die nähern Bedingungen theilt die Redaktion genügende Auskunft. Man beliebe sich deshalb mit Beibringung der Atteste bei derselben zu melden.

Ratibor den 12. Septbr. 1839.

Anzeige.

Zu Weihnachten d. J. wird der Posten eines Wirthschafts-Beamten erledigt, und soll von da ab anderweitig besetzt werden. Die Redaktion des Oberschl. Anzeigers ist beauftragt Anmeldungen zu diesem Posten zur weitern Beförderung anzunehmen, an welche man sich, mit Beibringung der Zeugnisse zu wenden hat, und durch welche die Resolution zu seiner Zeit erfolgen wird.

Ratibor den 12. Sepbr. 1839.

Anzeige.

Fünfhundert Scheffel vorjährigen geruchfreien schweren Hafer sind zu verkaufen, das Nähere darüber erfährt man vom Eigenthümer auf der Odergasse im weißen Lamm Nro. 132.

Ratibor den 20. Septbr. 1839.

10,000 Rtlr.

sind gegen sichere Hypothek von Neujahr k. J. ab zu vergeben. Ohne Einmischung eines Dritten ertheilt hierüber das Nähere der Redakteur des Oberschl. Anzeigers,

Pappenheim.

Getreide-Preise zu Ratibor.

Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.		Weizen.			Korn.			Gerste.			Hafer.			Erbsen.		
		Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.
Den 19. Sept. 1839.	Höchster Preis.	1	24	—	1	7	6	—	27	—	—	15	9	1	7	6
	Niedrig. Preis.	1	15	—	1	—	—	—	24	—	—	13	6	1	—	—